

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 26 (2013)

Heft: 1-2

Rubrik: Leute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

48/49 // LEUTE IDEEN UND BILDER FÜR BASEL

Was einst als «Prix Toffol» bekannt war und dann unterging, ist als «Urban Identity Award» wiedererstanden: eine Auszeichnung von stadtplanerischen, -denkenden und -bauenden Projekten für Basel, erdacht von jungen Designern, Planern, Philosophinnen, Soziologen und Architekten. Ausgerüstet und getragen wird der Preis vom Ingenieur- und Beratungsunternehmen Rapp-Gruppe aus Basel. 10 000 Franken Preisgeld, eine Feier im Architekturmuseum Basel, eine Jury und ein formidabler Jurybericht sind der Lohn der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zwei Dutzend machen mit, und gewonnen haben die zwei jungen Designer Fabian Müller und Mattia Serena mit einer städtebaulich-sozialpädagogischen Arbeit für die kluge Nutzung von Infrastrukturen in Quartieren. Max Bär, Fotos: Marion Nitsch

URBAN IDENTITY AWARD 2012

Alle Arbeiten sind zu sehen auf:
www.ur-id-award.ch



^Dieter Kohler von Radio DRS kam, sah und berichtete.



«Petra Sidler will eine «Flussbar» im Rhein schwimmen lassen.



>Jürgen Pöppel sucht als Filmproduzent nach jungen Ideen, und Susanne Hüglin Berger ermuntert ihn strahlend dazu.



^Mit einer munteren Performance bedankte sich der Preisträger Fabian Müller links bei Bernhard Berger, dem CEO der Rapp-Gruppe, die den Preis organisiert und stiftet.

✓Hubertus Adam, der Direktor des Architekturmuseums, mit Köbi Gantzenbein im Genick. Der eine war Juror, der andere Jurypräsident.



>Peter Rapp stösst mit Harriet Bersier an: Die Architektin ist die Macherin und gute Fee des Urban Identity Awards.



✓Die Senioren des Familienunternehmens, das den Preis ermöglicht, haben gut lachen: Peter links und Matthias Rapp.



^Linda Sonderegger schlägt vor, eine Brücke über den Rhein in einen hängenden Garten umzubauen.

>Mattia Serena links und Fabian Müller haben den Urban Identity Award gewonnen. Improvisiertes Streetgolf ist einer ihrer Vorschläge.





◀ Marc Theurillat spielt nach den Ideen des Siegerprojekts Streetgolf.



^ Der Architekt Paul von Crailsheim trug die schönste Mütze des Abends.



◀ Bernhard Gysin liest im Jurybericht, was sein Hochbauamt der Stadt Basel nun zu tun hat.



^ Fritz Böhler, Soziologe, und Peter Brenneisen, Werbemann, arbeiteten in der Jury.



◀ Nussbaumer sorgte für ein leckeres Essen und guten Wein – kistenweise.



^ Sinduja Kandiah will Basel mit einem «Urban Screen» verbessern.



7. FEBRUAR 2013 STÄDTEBAU-STAMMTISCH

«IMMODORADO» ZÜRICH WEST Eine Studie zeigt: Die Stadt investiert Millionen, Private verdienen Milliarden. Was lief schief in Zürich West? Philipp Klaus vom Inura Zürich Institut stellt die Studie vor. Danach diskutiert Rahel Marti, Hochparterre, mit Nationalrätin Jacqueline Badran, dem Experten für Urban Management Andreas Loepfe und Vertretern der Immobilienwirtschaft und der Stadt Zürich.
ZEIT 19 – 21 Uhr, anschliessend Wurst und Bier
ORT Restaurant Escherwyss, Hardstrasse 305, Zürich
ANMELDUNG bis 1. Februar, www.veranstaltungen.hochparterre.ch

HOCH
PART
ERRE

MV
Mieterrinnen- und Mieterverband Zürich

VELUX

Mit freundlicher Unterstützung von Velux.

